

## PERSONALIA

### HOHE AUSZEICHNUNG FÜR AO.UNIV.-PROF. DR. HEINZ NISSEL

Helmut WOHLSCHLÄGL, Wien\*

Am 17. April 2003 verlieh Bundespräsident Dr. Thomas KLESTIL an Ao.Univ.-Prof. Dr. Heinz NISSEL, Mitglied des Instituts für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, das „*Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse*“, am 24. Juni 2003 erfolgte die Würdigung und Überreichung in einem Festakt im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur durch Frau Bundesministerin Dr. Elisabeth GEHRER.

Heinz NISSEL, geboren am 3. Oktober 1943 in Salzburg, dürfte schon durch seine „erste Karriere“ als Mitglied der Wiener Sängerknaben (1954-58) und die damit verbundenen Reisen eine nie mehr endende Neugierde gegenüber fremden Ländern und Kulturen entwickelt haben. Nach der Matura 1962 am Realgymnasium Wien VIII und dem Präsenzdienst beim Bundesheer studierte er ab dem Wintersemester 1963/64 an der Universität Wien Geographie, Soziologie und Philosophie und finanzierte sein Studium als Freier Mitarbeiter im Österreichischen Institut für Raumplanung. Die Teilnahme am 21. Kongress der „International Geographical Union“ (IGU) in Delhi (1968) lenkte sein Interesse auf Indien. Ab 1969 folgte die Arbeit an der Dissertation „Bombay – eine sozialgeographische Analyse“ bei Univ.-Prof. Dr. Hans BOBEK. Ein Stipendium des „Indian Ministry of Education“ ermöglichte dann 1970/71 einen zweijährigen Forschungsaufenthalt. Trotz langwieriger Erkrankung konnte NISSEL 1974 seine umfangreiche Untersuchung abschließen und promovieren. Die Dissertation wurde von der Österreichischen Geographischen Gesellschaft mit dem Förderungspreis der Johann-HAMPEL-Stiftung ausgezeichnet.<sup>1)</sup> Bis heute ist für NISSEL die Metropole Bombay/Mumbai seine zweite Heimatstadt geblieben – in wohl einmaliger Kontinuität wurde ihm die Megastadt zum „Laboratorium“, die ihn in mehr als drei Jahrzehnten

---

1) NISSEL H. (1977), Die indische Metropole Bombay. Entwicklung, funktionelle und sozialräumliche Typisierung. In: Geogr. Jahresbericht aus Österreich, Bd. XXXXV (1973/74), S. 7-30.  
NISSEL H. (1977a), Bombay. Untersuchungen zur Struktur und Dynamik einer indischen Metropole (= Berliner Geogr. Studien, Bd. 1). West-Berlin, Technische Universität Berlin.

\* Univ.-Prof. Mag. Dr. Helmut WOHLSCHLÄGL, Institut für Geographie und Regionalforschung, Universität Wien, A-1010 Wien, Universitätsstraße 7; e-mail: [helmut.wohlschlaegl@univie.ac.at](mailto:helmut.wohlschlaegl@univie.ac.at), <http://www.univie.ac.at/geographie>

zu immer neuen Fragestellungen und Forschungsfeldern und zu einer Vielzahl von Publikationen inspirierte.<sup>2)</sup>

Als sich nach der Promotion keine Möglichkeit der Mitarbeit an einer österreichischen Universität abzeichnete, ging Heinz NISSEL in die Bundesrepublik Deutschland, wohl ohne zu ahnen, dass dies für 14 Jahre der Fall sein würde. Vom Wintersemester 1974/75 bis 1988 in verschiedenen Positionen an den Geographischen Instituten der Universität zu Köln, der Technischen Universität Berlin und der Universität Marburg tätig, durchlief er die ganze Bandbreite humangeographischer Aktivitäten in Forschung und Lehre. Ab 1986 war er auch als freiberuflicher Wissenschaftler und Leiter von Studienreisen und Expeditionen weltweit tätig. Mit der Rückkehr in die Heimat wurde NISSEL zunächst ab 1990 Universitätslektor am Wiener „Stamminstitut“, ab 1993 war er Vertragsassistent, 2000 erfolgten die Habilitation und die Verleihung der „*venia legendi*“ für Humangeographie sowie die Ernennung zum Außerordentlichen Universitätsprofessor.

Die Schwerpunkte der Aktivitäten von Heinz NISSEL in Forschung und Lehre liegen heute immer noch in der Stadtforschung (derzeit vor allem Globalisierungseinflüsse in den Megacities Indiens), ferner in der Politischen Geographie (von Wahlanalysen in Österreich bis zu geopolitischen Weltsystemansätzen) und in der Entwicklungsforschung, regional in Südasien und Mitteleuropa. Die inzwischen auf rund 50 angewachsenen Publikationen<sup>3)</sup> zeigen NISSELS Befähigung zu klarer und tiefeschürfender Analyse mittels aktueller, auch gesellschaftlich wichtiger Fragen und zu theoriegeleiteter Konzeptualisierung und aufwändiger empirischer Arbeit vor Ort selbst unter schwierigsten Rahmenbedingungen. Unter den Studierenden ist NISSEL fachlich geachtet und persönlich beliebt, nicht zuletzt, weil er gerade auch den Wissenstransfer an die jüngere Generation als bedeutende Aufgabe eines Universitätslehrers ernst nimmt.

Die Leistungen Heinz NISSELS reichen aber weit über den engeren Institutsrahmen hinaus. Innerhalb der Universität Wien leitete er Lehrveranstaltungen an den Instituten für Orientalistik und Indologie, desgleichen solche an der Wirtschaftsuniversität wie an der Technischen Universität Wien, und er engagierte sich bei interdisziplinären Ringvorlesungen etc. Am Österreichischen Orient-Institut Hammer-Purgstall ist er Mitinitiator der „Akademischen Orientstudien“ und im Lehrgangskollegium. Er ist (ehrenamtliches) Vorstandsmitglied der Österreichischen Geographischen Gesellschaft (seit 1997) und in dieser Funktion als Referent für Auslandsexkursionen tätig, der Österreichischen Gesellschaft für Technologiepolitik (seit 1994) und der Österreichisch-Indischen Gesellschaft (seit 1997). Im Jahr 2002 wurde er zum Mitglied der Wissenschaftskommission beim Bundesministerium für Landesverteidigung bestellt. Nicht zuletzt dieses vielseitige Engagement NISSELS in nationalen wie internationalen und interdisziplinären Aktivitäten wurde mit der Verleihung dieser hohen Auszeichnung gewürdigt.

2) NISSEL H. (2004), Mumbai; Megacity im Spannungsfeld globaler, nationaler und lokaler Interessen. In: Geographische Rundschau, 56, 4 (im Druck).

3) Jüngere Veröffentlichung:

NISSEL H. (1999), Megastadtentwicklung, Globalisierung und Migration – Fallstudie Bombay. In: HUSA K., WOHLSCHLÄGL H. (Hrsg.), Megastädte der Dritten Welt im Globalisierungsprozeß (= Abhandlungen zur Geographie und Regionalforschung, Bd. 6), S. 347-432. Wien, Inst. f. Geographie.